



Katholische Kirche Sankt Gallus in Zürich Schwamendingen.



FORMENSPRACHE DES HANGARS

SANKT GALLUS

Die von Ferdinand Pfammatter 1956/1957 erbaute katholische Kirche Sankt Gallus in Zürich Schwamendingen besitzt einen imposanten Kirchenraum. Der Bau greift der Formensprache des Hangars vom nahegelegenen Militärflugplatz auf und soll damit die Offenheit und Modernität dieses Kirchbaus markieren. Das Lichtkonzept wurde vom Lichtbüro nachtaktiv aus Zürich umgesetzt.

Anlässlich der Sanierung durch die BKG Architekten AG setzte sich Lichtplaner Reto Marty von nachtaktiv mit der markanten Architektur auseinander. Es war offensichtlich, dass die bestehende Beleuchtung nicht aus der Entstehungszeit stammte. Als erstes besuchte er das baugeschichtliche Archiv, um die Absicht des Architekten zu verstehen und der ursprünglichen Beleuchtung nachzuspüren. Auf den historischen Bildern waren Pendelleuchten zu erkennen, welche beim Einbau des farbigen Glasfensters im Jahr 1987 an der Chorwand der Kirche entfernt wurden, weil man ihre Grösse als störend empfand. Trotzdem wurde das Thema aufgenommen, um mit warmem Licht eine Atmosphäre der Geborgenheit in den Sitzreihen zu schaffen. Dank moderner Technologie konnten viel elegantere Pendelleuchten eingesetzt werden, welche den Blick auf das farbige Glasfenster nicht beeinträchtigen. Eine Bemusterung vor Ort überzeugte die Vertreter der Kirchengemeinde vollumfänglich.

Der monumentale Parabelbogen, der sich als Tonnengewölbe über das Kirchenschiff spannt, wurde mit dezemtem Licht zur Geltung gebracht. Die am unteren Gewölberand platzierten Leuchten sind für den Betrachter unscheinbar. Die Aufmerksamkeit gilt der Architektur. Abgerundet wurde die Beleuchtung mit Strahlern, welche die liturgischen Elemente der Kirche akzentuieren. Das filigrane Vordach erhält mit Bodeneinbauleuchten seine schwebende Wirkung. Das neue Lichtkonzept ist nun wieder näher an der ursprünglichen Idee des Architekten. Der behutsame Umgang mit dem beachtlichen Erbe an herausragenden Kirchenbauten steht bei der Arbeit von nachtaktiv stets im Vordergrund. Die grossen schweizerischen Kirchenarchitekten wie Moser, Pfammatter und weitere waren wahre Künstler der Lichtführung von Tageslicht als auch von Kunstlicht. Dabei erfordert der sorgfältige Umgang mit der Substanz und eine zeitgemässe Umsetzung viel Feingefühl.

Redaktion: Thea Lenning | Fotos: Reto Marty